

nen Kriegen (Raketenkernwaffenkrieg) gegen die sozialistische Militärkoalition oder einen einzelnen sozialistischen bzw. antiimperialistischen Staat. Die B. weist den höchsten Grad an Aggressionsbereitschaft unter den europäischen NATO-Streitkräften auf. Sie ist zugleich die stärkste Landarmee in diesem Bereich. Sie stellt rd. 50 % aller NATO-Divisionen, 50 % aller Kampfpanzer, 40 % der Raketenwaffen und 30 % der Kampfflugzeuge. Sie verfügt bei Land-, Luft- und Seestreitkräften über ein umfangreiches Arsenal an Atomwaffenträgern. Etwa 25 Generale und Admirale der B. bekleiden einflussreiche Posten in NATO-Stäben. Zehn davon haben Dienststellungen als Oberbefehlshaber, Befehlshaber, Stellvertreter des Befehlshabers oder Chef des Stabes inne. Allein im Stab des NATO-Oberkommandos Zentraleuropa stellt die Bundeswehr 25 % der Generale und Stabsoffiziere. Die Generale der BRD haben im Verlaufe der 70er Jahre ihren Einfluß auf die Planung des Einsatzes von Kernwaffen der NATO wesentlich verstärkt. Das geschah v. a. im Rahmen der Nuklearen Planungsgruppe (NPG) der NATO, in der die BRD ständiges Mitglied ist. Die Militärführung der BRD hat sich besonders eifrig für die Einführung neuer weitreichender amerikanischer Kernwaffenträger in Westeuropa eingesetzt und am Raketenbeschluß der NATO von Brüssel einen Hauptanteil. Dementsprechend sind auch Denkweise und politische Haltung des Offizierskorps revanchistisch, antikommunistisch und nationalistisch. Durch die sog. innere Führung, die Einrichtungen der psychologischen Kriegführung und die Militärseelsorge werden die B.angehörigen in antikommunistischem, nationalistischem und revanchistischem Geist erzogen. Mit speziellen Kräften der »Öffentlichkeitsarbeit« und der —* *psychologischen*

Kriegführung nimmt die B. teil an der —► *geistigen Manipulierung* der Bevölkerung der BRD und der —◀ *ideologischen Diversion* gegen die DDR und die anderen sozialistischen Staaten. Die B. soll der Durchsetzung der imperialistischen —► *Globalstrategie* dienen.

Bundnispolitik (der Partei der Arbeiterklasse) : Sie ergibt sich aus der historischen Mission der Arbeiterklasse. Die —* *Arbeiterklasse* kann sich nur vom Kapitalismus befreien und den Sozialismus und Kommunismus aufbauen, wenn sie zugleich für die völlige Befreiung der ganzen Gesellschaft von Ausbeutung und Unterdrückung eintritt. Zur Verwirklichung ihrer historischen Mission bedarf sie der —* *marxistisch-leninistischen Partei*, die als ihr Vortrupp auf der Grundlage der Theorie des Marxismus-Leninismus die B. für alle wichtigen Abschnitte des Kampfes konzipiert und sie an der Spitze der Massen durchsetzt. Die Klasseninteressen der Arbeiterklasse stehen in Übereinstimmung mit den Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung; denn die im Imperialismus charakteristische Zuspitzung der antagonistischen Widersprüche zwischen der Monopollibourgeoisie einerseits und dem Proletariat sowie allen anderen Klassen und Schichten andererseits stellt objektiv für alle Werktätigen die Frage nach ihrer weiteren Existenz. Das Ziel der B. besteht darin, gemeinsam mit allen Unterdrückten und Ausgebeuteten die politische Macht zu erobern, die —► *Diktatur des Proletariats* als Ausdruck der Staatsmacht zu errichten, um die Grundlagen des —► *Sozialismus* zu errichten, in einem längeren historischen Prozeß die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten und so Voraussetzungen zu schaffen, um die Spaltung der Gesellschaft in Klassen zu überwinden und die klassenlose Ordnung des —◀ *Kommunismus* auf-